

1. Stiftungsbericht

Stadt Wernigerode

Geschäftsjahr 2010



Stiftung Schloss Wernigerode



Kulturstiftung Wernigerode

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Stiftungsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über Stiftungen in der Stadt Wernigerode geben, die von der Stadt verwaltet werden bzw. bei denen der Oberbürgermeister durch Satzung Mitglied in den Organen der Stiftungen ist.

Für die Stadt Wernigerode sind Stiftungen ein hervorragendes Instrument, in den Bereichen Kultur, Soziales und Bildung nachhaltige Akzente zu setzen, die aus Mitteln des städtischen Haushaltes nicht finanzierbar wären.

Stiftungen unterliegen in Deutschland keiner Publizitätspflicht, dabei ist die Kommunikation von Stiftungen mit der Öffentlichkeit sehr wichtig. Vertrauen in eine Stiftung und in das Stiftungswesen kann nur aufgebaut werden, wo Transparenz herrscht.

Mit einem Stiftungsbericht baut sich eine Stiftung ein Aushängeschild oder eine Visitenkarte auf. Der Stiftungsbericht steht so für das Selbstbild in der Öffentlichkeit. Potenzielle Partner, potenzielle Förderer und Antragssteller können dadurch interessiert werden.

Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.



Peter Gaffert
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Gliederung	Seite
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Darstellungen der Stiftungen	
Wernigeröder Hospitalerstiftung	4
Stiftung Schloss Wernigerode	6
Wernigeröder Stadtwerkestiftung	8
Orchesterstiftung Wernigerode	10
Kulturstiftung Wernigerode	12
Stiftungsverwaltung	14

Wernigeröder Hospitalerstiftung Sankt Salvatoris, Sankt Nicolai, Sankt Georgii und Sankt Johannis

In Zeiten, in denen es weder Krankenversicherung noch eine gesetzliche Altersversorgung gab, gewährten meist wohltätige Stiftungen Hilfe in sozialen Notlagen. So auch in Wernigerode.

Bereits im Jahr 1245 wird das Nicolai-Hospital erwähnt. Mit seinem späteren imposanten Neubau auf dem Nicolaiplatz hatte es als Altenpflegeheim bis 1952 Bestand.

Das Georgii-Hospital wird erstmals 1347 genannt. Es ist noch heute Altenpflegeheim, in Trägerschaft der städtischen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen mbH.

Das Johannis-Hospital wird 1523 für die Neustadt gegründet. Mit dem Neubau auf dem Grundstück des St. Georgii-Hospitals etwa 1870 wurde es mit diesem unter einem Dach vereint.

1534 stiftete Heinrich Horn das Salvatoris-Hospital zur „Versorgung von 12 lahmen und blinden Bürgern“. Beide Gebäude sind nicht mehr existent. Es ging in den nach dem Stadtbrand von 1847 errichteten Neubau auf dem Nicolaiplatz ein.

Die genannten Hospitäler wurden von der Stadt verwaltet und vom Evangelischen Konsistorium beaufsichtigt, bis die Stiftungen 1952 aus finanziellen Gründen aufgelöst wurden.

Am 27. April 2000 hat der Stadtrat die „Wernigeröder Hospitäler-Stiftung St. Salvatoris, St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis“ neu ins Leben gerufen. Sie will notleidende Bürger und soziale Einrichtungen in der Stadt unterstützen, Jugendarbeit fördern, jungen Menschen Lebenshilfe und das Bewusstsein für die Gemeinschaft vermitteln sowie soziales und kulturelles Engagement und ehrenamtliches Handeln stärken.

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verleiht seit 2003 den Wernigeröder Bürgerpreis. Nach den Grundsätzen, die sich der Vorstand der Stiftung für die Verleihung des Wernigeröder Burgerpreises gegeben hat, sollte dieser Preis „an Einzelpersonen oder Organisationen mit besonders hervorzuhebendem bürgerschaftlichen ehrenamtlichen Engagement mit Beispielwirkung für das Zusammenleben in der Stadt Wernigerode vergeben werden. Schwerpunkte des zu ehrenden Engagements sind wechselnd soziale, kinder- und jugendfordernde sowie nachbarschaftliche und gemeinwesenorientierte Aktivitäten.“ Der Wernigeröder Bürgerpreis besteht aus einer Glasplastik und ist mit einem Geldbetrag von 1.000 € verbunden.

Der Wernigeröder Bürgerpreis wurde bisher verliehen an:

- Herrn Antonio Michienzi
- Herrn Thomas Richardt
- Herrn Volker Hoffmann
- Frau Huong Trute
- Herrn Uwe-Friedrich Albrecht
- Team Wärmestube
- Herrn Peter Lehmann

Stiftungszweck

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung versteht sich in ihrer Gesamtheit als eine im Sinne ihrer Stifter dem gesellschaftlichen Gemeinwohl dienende Einrichtung, die Menschen aller Schichten Hilfe, Bildung und Fähigkeit zum sozialen Handeln vermitteln will. Darüber hinaus nimmt die Stiftung ihren kulturellen Auftrag gegenüber der Allgemeinheit in der Stadt wahr.

Rechtliche Grundlagen

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung wurde mit Beschluss des Stadtrates der Stadt Wernigerode am 27. April 2000 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen - Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des Bürgerlichen Rechts neu ins Leben gerufen.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 14.11.2000 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 14.11.2000 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer MD-11741-060 im Stiftungsverzeichnis des Landesverwaltungsamtes Halle eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Hospitalerstiftung

Vorsitzender: Herr Andreas Heinrich, Dezernent der Stadtverwaltung

stellvertr. Vorsitzende: Frau Dr. Heide Liebold, Pfarrerin der St. Johanniskirche

Mitglieder: Frau Sabine Wetzel
Frau Pastorin i. R. Anne-Dore Bunke
Frau Henriette Berner
Herr Dr. Maximilian Zimmer
Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratsprasident der Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2010

Die Wernigeröder Hospitalerstiftung verfügte zum 31.12.2010 über ein Stiftungskapital in Höhe von 124.000 EUR.

Der Vorstand kam im Jahr 2010 zu mehreren Beratungen zusammen, in denen über die zu unterstützenden Projekte beraten wurde.

Im Jahr 2010 wurden Projekte für Kinder und Jugendliche und eine unterstützende Einrichtung für Blinde und Sehschwache mit insgesamt 3.450 EUR unterstützt.

Der von der Stiftung ausgelobte und mit 1.000 EUR dotierte „Wernigeröder Brgerpreis“ zur Würdigung hervorragenden ehrenamtlichen Engagements in Wernigerode wurde am 08. Dezember 2010 im Rahmen einer Festveranstaltung an Frau Huong Trute für ihre Verdienste um die Integration von vietnamesischen Mitbürgern einerseits und andererseits für ihre Bemühungen zur Vorstellung der vietnamesischen Kultur in Wernigerode verliehen. Das große öffentliche Interesse und die Teilnahme des vietnamesischen Botschafters in Deutschland an der Verleihung haben auch dem Ansehen der Hospitalerstiftung gedient.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Deutsche Bank AG, Wernigerode
Kontonummer 300 501 400 BLZ 810 700 24

Stiftung Schloss Wernigerode

Die Stiftung Schloss Wernigerode setzt sich für den Erhalt des Kulturdenkmales Schloss Wernigerode in einem denkmalgerechten Zustand sowie der Förderung eines Museumsbetriebes auf wissenschaftlicher Grundlage im Schloss Wernigerode ein.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch:

- Durchführung von Arbeiten zur Instandhaltung, Sanierung und Rekonstruktion des Gebäudekomplexes,
- Erarbeitung, Fortschreibung und Umsetzung eines langfristigen Konzeptes zum Erhalt des Gebäudekomplexes sowie der zum Schloss-Ensemble gehörigen Grundstücke,
- Nutzung oder Überlassung von Räumlichkeiten innerhalb des Schlosses zur Betreibung eines Museums auf wissenschaftlicher Grundlage, das dem Charakter bzw. der Geschichte des Schlosses entspricht.
- Verwaltung von nichtselbständigen Stiftungen, die in ihrer Zwecksetzung dem Zweck dieser Stiftung, wenn auch nur teilweise, entsprechen.

Rechtliche Grundlagen

Die Stiftung Schloss Wernigerode wurde durch den ehemaligen Landkreis Wernigerode sowie der ehemaligen Kreissparkasse Wernigerode am 28.12.2006 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) als eine rechtsfähige Stiftung des privaten Rechts errichtet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 28.12.2006 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 28.12.2006 festgelegt. Die rechtsfähige Stiftung des Privatrechts ist unter der Nummer LSA-11741-187 im Stiftungsverzeichnis eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stiftung Schloss Wernigerode

Vorsitzender:	Herr Dr. Michael Ermrich, Landrat Landkreis Harz
stellvertr. Vorsitzender:	Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Mitglieder:	Herr Klaus Kirchner Herr Prof. Dr. Matthias Puhle Herr Dr. Hans-Jürgen König, Kreistagsmitglied Herr Prof. Dr. Armin Willingmann, Stadtratsmitglied
Geschäftsführung:	Stadt Wernigerode

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2010

Im Jahr 2010 betrug das Grundstockvermögen zum Bilanzstichtag 1.080.000 EUR.

Die Vermögensverwaltung der Stiftung Schloss besteht zum einen aus der Vermietung des Schlosses und zum anderen aus der Erzielung von Anlageerträgen bei der Kapitalverwaltung.

Im Jahr 2010 wurden folgende Baumaßnahmen und Erhaltungsmaßnahmen durchgeführt:

1. Umbau Wasmusturm

Die Investitionsbank fördert das Vorhaben in Höhe von 949.500 EUR. Die Gesamtumbaukosten für die komplette Sanierung des Turmes und der entsprechenden Außenanlagen betragen 1.055.000 EUR. Durch die Stiftung sind Eigenmittel in Höhe von 10 % mithin 105.500 EUR aufzubringen. Bereits 2010 konnten die Ersatzgründungen aufgrund der veränderten Statik beendet werden. Das Bauende ist nach derzeitigem Bauablauf für Mai 2012 geplant.

2. Heizungsumstellung

Vom Landesverwaltungsamt liegt für die Heizungssanierung ein Zuwendungsbescheid vom 05.11.2010 in Höhe von 721.700 EUR vor. Für das Gesamtvorhaben werden 942.630 EUR benötigt. Die Stiftung hat Eigenmittel in Höhe von 12,5 % mithin 117.829 EUR aufzubringen. Ein kommunaler Anteil in Höhe von 103.101 EUR wird durch den Landkreis Harz und der Stadt Wernigerode zur Verfügung gestellt. Die Sanierung der Heizungsanlage erfolgte, um die alte Dampfheizung komplett außer Betrieb nehmen zu können. Es wurde eine neue Heizzentrale mit 4 Brennwärmtthermen errichtet und alle Heizkörper und Heizleitungen wurden erneuert.

3. sonstige Maßnahmen

- Die Stadt Wernigerode unterstützte mit 80.000 EUR die Instandsetzung Eiskeller als gesonderter Bereich der Stützmauer.
- Die Restaurierung der Wandbespannungen in der grünen Henrichskammer konnte begonnen werden.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse

Kontonummer 300 138 520

BLZ 810 520 00

Wernigeröder Stadtwerkstiftung

Seit ihrer Wiedergründung im Jahr 1990 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH eine außerordentliche gute Entwicklung genommen und setzt ihre auf das 19. Jahrhundert zurückgehende Tradition fort, den Auftrag der Stadt Wernigerode zur Daseinsvorsorge und der Schaffung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Bürger und Unternehmen zu erfüllen. Mit dem Ziel, das Gemeinwohl noch umfassender und stetig zu fördern, gründete die Stadtwerke Wernigerode GmbH die „Wernigeröder Stadtwerkstiftung“.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des gesellschaftlichen Gemeinwohls in der Stadt Wernigerode insbesondere auf den Gebieten Bildung, Erziehung, Wissenschaft und Forschung. Daneben werden auch Projekte in den Bereichen Umwelt, Landschafts- und Denkmalschutz sowie auf sozialem und kulturellem Gebiet gefördert.

Rechtliche Grundlagen

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH gründete im Jahr 2005 auf der Grundlage des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen – Stiftungsgesetz – in der Fassung der Bekanntmachung vom 02.01.1997 (GVBL. LSA S. 144) die Wernigeröder Stadtwerkstiftung als eine rechtsfähige Stiftung des Privatrechts.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im so genannten Stiftungsgeschäft vom 29.08.2005 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 29.08.2005 festgelegt. Die Eintragung in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts in Sachsen Anhalt erfolgte unter der Registriernummer LSA-11741-173.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Stadtwerkstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode

stellvertr. Vorsitzender: Herr Prof. Dr. jur. Armin Willingmann
Rektor der Hochschule Harz, Wernigerode

ehrenamtl. Geschäftsführer: Herr Steffen Meinecke , Geschäftsführer Stadtwerke

Mitglieder: Herr Uwe-Friedrich Albrecht, Stadtratspräsident Stadt Wernigerode
Herr Siegfried Baumann, Geschäftsführender Gesellschafter Göken Pollak und Partner Treuhandgesellschaft, Bremen
Herr Dr. Franz Mnich, Geschäftsführer Microvista GmbH Blankenburg
Herr Jürgen Sander, Geschäftsführer VEM motors GmbH Wernigerode

Stiftungsvermögen

Das Grundstockvermögen der Stiftung lag im Jahr 2010 bei 88.080 EUR. Die Rücklage gemäß § 58 Nr. 7 a AO betrug 14.767,43 EUR. Die weiteren Geldmittel im engeren Sinn beliefen sich auf 85.037,67 EUR am Ende der Periode. Die Wernigeröder Stadtwerkestiftung hat zum 31.12.2010 ein Gesamtkapital von 187.885,10 EUR.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2010

Der Stiftungsvorstand trat im Jahr 2010 viermal zusammen, um Fördermöglichkeiten neuer bzw. bereits vorliegender Projektanträge zu besprechen.

Folgende Projekte wurden im Jahr 2010 durch die Wernigeröder Stadtwerkestiftung mit insgesamt 18.986,00 EUR finanziell unterstützt:

- Lernspielgeräte, die das Koordinations- und Reaktionsvermögen von Kindern verbessern, wurden am Klint/Oberpfarrkirchhof errichtet. (Wernigeröder Geschichts- und Heimatverein e.V.)
- Unterstützung des Lernstatt Wernigerode e.V., dessen Ziel es ist, Kinder und Jugendliche für den Umgang mit Naturwissenschaften sowie Technik zu begeistern und ihre Talente zu fördern. (Lernstatt Wernigerode e.V.)
- Interaktives Klassenzimmer, welches neue Methoden des Unterrichts erlebbar macht und den frühzeitigen Umgang mit modernen Medien vermittelt. (Ganztagsgrundschule Stadtfeld)
- Schüleraustausch des Gerhart Hauptmann Gymnasiums mit dem Masar Institut for Education in Nazareth/Israel, mit dem Ziel Toleranz und Aufgeschlossenheit gegenüber anderen Religionen und Kulturen zu fördern (Förderverein Gerhard-Hauptmann-Gymnasium Wernigerode e.V.)

Den mit 3.000 EUR dotierten Wernigeröder Wissenschaftspreis 2010 erhielt Herr Dr.-Ing. Matthias Haupt für seine Dissertation mit dem Thema: „Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum für optische Polymerfaser-Systeme.“

Darüber hinaus wurden im Jahr 2010 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 14.000 EUR für folgende Projekte beschlossen, bei denen die Zahlung der Fördermittel erst im Jahr 2011 erfolgen wird.

- Untersuchung zur Nutzung der Kläranlage als steuerbaren elektrischen Verbraucher (Hochschule Harz, Fachbereich Automatisierung und Informatik)
- Orchester Deutsche Einheit, bestehend aus ca. 50 jungen Musikern aus ganz Deutschland, die thematisch wechselnde Projekte (wie z.B. historische, politische, und andere Themen) mitgestalten und gemeinsam Konzerte aufführen. (Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode GmbH)
- Ausstellung zur Geschichte des Tourismus im Harz, die dem Besucher einen Rückblick auf die Geschichte der Region und des Tourismus zwischen 1650 und 1900 bietet. (Kulturstiftung Wernigerode)
- Buch anlässlich des 800-jährigen Jubiläums des Hauses Stolberg, welches die Geschichte des Hauses Stolberg und dessen Bedeutung für die Regionen um die Stammschlösser der Familie in Sachsen-Anhalt veranschaulicht (Freunde des Hauses Stolberg-Stolberg e.V.)
- Kinderakademie Harz (Kinder- und Jugendhilfezentrum Harz, Internationaler Bund), die in Wernigerode Kindern im Alter von 6 bis 14 Jahren freie und freiwillige außerschulische Bildungsangebote zu Themen aus Naturwissenschaft, Technik, Umwelt und Demokratie bietet.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto
Harzsparkasse

Kontonummer 300 106 947

BLZ 810 520 00

Orchesterstiftung Wernigerode

Am 15. April 2005 wurde die erste Bürgerstiftung Wernigerodes nach dem 2. Weltkrieg durch die Stiftungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt anerkannt und damit aus der Taufe gehoben. Markanterweise war das in der Musikstadt Wernigerode die Orchesterstiftung!

Frau Dr. med. Elke Dinger hat mit 25.000 EUR den Grundstock gelegt und so den Anstoß gegeben, dass die reiche Musikkultur in Wernigerode durch das Wirken des Philharmonischen Kammerorchesters dauerhaft durch eine Stiftung unterstützt und gefördert wird.

Es sind das hohe Engagement der Musiker und ihres Dirigenten Musikdirektor Christian Fitzner, die zu außergewöhnlich qualitativ hochwertigen musikalischen Erlebnissen in der bunten Stadt am Harz und ihrer Umgebung führen.

Die Art der Präsentation, das Erlebnis der künstlerischen Gestaltung und die Identifikation des Orchesters mit der Region einerseits und der Bürger und Unternehmen mit dem Orchester andererseits tragen positive Eindrücke, Hochachtung für das Orchester und werbende Effekte für Wernigerode, den Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt hinaus.

Es sind die Leistungen des Orchesters und die Verbindung zu ihrer Heimatstadt, die die Stifterin veranlassten, dazu beizutragen, den Wernigeröder Bürgern den Klangkörper zu erhalten und zu fördern. Es gibt keinen besseren Beweis dafür, dass das Orchester in Wernigerode nicht nur seinen Sitz hat, sondern auch von den Bürgern gewollt und vor allem auch mit getragen wird, im besten Sinne hier beheimatet ist.

Die Stiftung gibt ein Signal in die Zukunft und ist zugleich Signal für diejenigen, die bisher die Arbeit des Orchesters durch ihre Förderung und partnerschaftliche Unterstützung die Leistungen möglich machen, dass diese Aktivitäten sinnvoll und erfolgreich waren. Ein besserer Beweis bürgerlichen Engagements und sinnvoller Verwendung öffentlicher Mittel für die Erhaltung attraktiver Lebensräume in einer wirtschaftlich prosperierenden Region kann an Landesregierung, Landkreis und Stadt beim Ringen um Unterstützung nicht gesandt werden!

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung des musikalischen Kunst- und Kulturlebens in und um Wernigerode herum durch die Förderung des Wirkens und Bestehens eines Orchesters mit Sitz in Wernigerode.

Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- Förderung der Existenz und des Wirkens des Philharmonischen Kammerorchesters in Wernigerode;
- Förderung und Durchführung von musikalischen Veranstaltungen und Festspielen in Wernigerode;
- Gewährung von Stipendien oder Unterstützungen von Musikern des Orchesters;
- Förderung des Betriebes geeigneter Arbeits- und Wirkungsstätten des Orchesters in Wernigerode;

Rechtliche Grundlagen

Aufgrund des Stiftungsgeschäftes vom 23. März 2005 und der Satzung in der Fassung vom 23. März 2005 über die Errichtung der Orchesterstiftung Wernigerode mit Sitz in Wernigerode durch die Stifterin Frau Dr. med. Elke Dinger ist die Stiftung gemäß § 80 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) in der derzeit gültigen Fassung i. V. m. den §§ 1 und 3 des Gesetzes über die Bildung und Tätigkeit von Stiftungen (Stiftungsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 02. Januar 1997 (GVBL. LSA S. 2 und 144) am 15. April 2005 durch das Landesverwaltungsamt anerkannt worden.

Die Stiftung hat dadurch die Rechtsfähigkeit einer Stiftung des Privatrechts erhalten.

Die Stiftung wurde in das Stiftungsverzeichnis der Stiftungen des Privatrechts unter der Registriernummer LSA.11741-170 eingetragen.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Aktueller Vorstand der Orchesterstiftung Wernigerode

Vorsitzender: Frau Dr. med. Elke Dinger

stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Uwe Heuck

Mitglieder: Herr Christian Fitzner, MD des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode
Herr Peter Gaffert, Oberbürgermeister Stadt Wernigerode
Herr Winfried Runge, Pfarrer der katholischen St. Marien
Gemeinde Wernigerode

Dem Kuratorium gehören Herr Wilfried Schlüter, Herr Rainer Sigwarth, Herr Daniel Trutwin, Frau MdL Angela Gorr und Herr Prof. Dr. Armin Willingmann an.

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2010

Das Stiftungskapital der Orchesterstiftung beträgt 76.123 EUR.

Der geringe Kapitalstock der Stiftung ließ auch im Jahr 2010 nur geringe Unterstützungen des Orchesters zu. Es wurde deshalb Energie in die Werbung von Stiftern aufgebracht. Dazu ist die Gestaltung eines qualifiziert werbenden Auftritts – Corporat Design (CD) – nötig. Um die Erkennbarkeit des Zusammenhangs mit dem Orchester zu gewährleisten, wurde die Agentur KOCCOC GmbH Leipzig, die auch das CD des Orchesters kreiert hatte, beauftragt. Das Ergebnis wird 2011 vorliegen. Auch ein Stifterbrief wird entworfen, mit dessen Hilfe für die Orchesterstiftung geworben werden soll.

Die Reise des Orchesters Deutsche Einheit nach China vom 25.12.2010 bis 10.01.2011 wurde in Höhe von 2.500 EUR durch die Orchesterstiftung unterstützt.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse
Kontonummer 300 091 583 BLZ 810 520 00

Kulturstiftung Wernigerode

Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Malerei, Grafik und Buchkunst in der Stadt Wernigerode zu fördern, Künstlernachlässe zu pflegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Künstler zu unterstützen sowie zusätzliche Attraktionen für Wernigeröder und ihre Gäste in der Innenstadt zu schaffen. Es werden Ausstellungen vorbereitet und durchgeführt.

Stiftungszweck

Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kulturpflege, insbesondere durch die Errichtung eines Bürger- und Büchermuseums sowie die Förderung der Kunst, Literatur und kulturellen Betätigung.

Rechtliche Grundlagen

Die Errichtung der nicht rechtsfähigen – unselbständigen Kulturstiftung durch Herrn Rainer Schulze, wurde am 05.04.2007 notariell beurkundet.

Alle die Stiftung betreffenden Regelungen sind im sogenannten Stiftungsgeschäft vom 05.04.2007 und der dazu gehörenden Satzung in der Fassung vom 05.04.2007 festgelegt.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Stiftung ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke

Die Stiftung steht in der Verwaltung der Stadt Wernigerode; sie wird von dieser im Rechts- und Geschäftsverkehr vertreten.

Aktueller Vorstand der Kulturstiftung

Vorstand: Herr Rainer Schulze

Aktuelles Kuratorium der Kulturstiftung

Vorsitzender: Herr Daniel Trutwin

Mitglieder: Herr Dr. Walter Herzog
Frau Christine Trosin
Frau Silvia Lisowski
Frau Angela Gorr
Herr Heinrich Hamel

Schwerpunkte der Stiftungsaktivitäten 2010

Das Kuratorium der Kulturstiftung kam im Jahr 2010 mehrfach zusammen, um zur weiteren Entwicklung der Stiftungsarbeit entsprechende Beschlüsse zu fassen.

Das Stiftungskapital der Kulturstiftung beträgt 26.000 EUR.

Im Geschäftsjahr 2010 konnte die Stiftung Einnahmen aus Spenden, Zuschüsse sowie Zinserträge in Höhe von 2.145,83 EUR verbuchen. Die Ausgaben in Höhe von 2.927,66 EUR wurden für Stiftungszwecke verwendet..

Aus dem Nachlass der Familie Crola erhielt die Kulturstiftung mehr als 300 Zeichnungen der Malerin Elise Crola als Zustiftung. Diese wurden in der durch die Kulturstiftung gegründeten „Galerie 1530“ auf dem Kunsthof, Marktstraße 1 in Wernigerode ausgestellt.

Die „Galerie 1530“ wird von zwölf ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Stiftung betreut. Im Jahr 2010 wurden Ausstellungen von Karl-Heinz Ziomek (Holzplastik) zu seinem 80. Geburtstag, malerische Arbeiten von Annedore Policek aus Halberstadt, sowie graphische Arbeiten von Prof. Karl Oppermann gezeigt. Er stiftete sein Graphisches Werk (mehr als 180 Arbeiten) der Kulturstiftung. Die Ausstellungen wurden von etwa 6.500 Besuchern gesehen.

Die laufenden Kosten der Galerie 1530 werden durch Sponsoren, anonyme Spenden und Erträgen aus der Vermögensverwaltung bestritten.

Im Oktober 2010 wurde mit der Vorbereitung der Ausstellung „Hercynia Curiosa“ auf den Spuren früher Harzreisender begonnen, sie wurde im April 2011 eröffnet.

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Dome und Schlösse in Sachsen-Anhalt entstand ein repräsentativer Katalog und ein Reprint eines historischen Harzreiseführers.

Für März 2012 ist die Eröffnung der Räumlichkeiten in der Klintgasse geplant. Hier werden dann weitere Aktivitäten der Kulturstiftung hinzukommen.

Schwerpunkt der weiteren Arbeit der Kulturstiftung ist die Gewinnung von Sponsoren aus der Wirtschaft und Werbemaßnahmen.

Zustiftungen und Spenden können eingezahlt werden auf das Konto

Harzsparkasse
Kontonummer 309 800 218 BLZ 810 520 00

Stiftungsverwaltung

Das Stiften hat Konjunktur und fasziniert die Menschen seit Jahr und Tag!
Der Staat allein kann nicht alle Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft meistern. Aus diesem Grund sind der persönliche Einsatz und die finanzielle Unterstützung eines Jeden für eine Sache, die ihm am Herzen liegt, jederzeit willkommen.

Alle, die sich finanziell und/oder persönlich für ein bestimmtes Anliegen engagieren wollen, werden von der Stiftungsverwaltung kompetent informiert und beraten.

Die Stiftungsverwaltung der Stadt Wernigerode bietet für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wernigerode eine Beratung rund um das Thema Stiften – Errichtung von Stiftungen und Zustiftungen an.

Sie ist eine Anlaufstelle für Fragen

- zu unterschiedlichen Stiftungsformen,
- zum Errichtungsprozess von Stiftungen,
- zur Formulierung von Stiftungszwecken,
- zum Stiftungsgeschäft oder einer Satzung,
- der stiftungsrelevanten Unterlagen für die Stiftungsaufsicht und die Finanzaufsichtsbehörde.

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Punkt Stifterberatung, auch auf folgenden Internetseiten:

www.stiftungen.org
www.die-deutschen-buergerstiftungen.de

Die Stiftungsverwaltung erreichen Sie unter:

Stadt Wernigerode
Beteiligungsmanagement/Controlling/Stiftungen
Marktplatz 1
38855 Wernigerode

Ansprechpartner:

Herr Michael Hamecher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Telefon: 03943-654 109
Fax: 03943-654 77 109
E-Mail: mhamecher@stadt-wernigerode.de

Frau Sylvia Hillen
Telefon: 03943-654 102
Fax: 03943-654 77 102
E-Mail: shillen@stadt-wernigerode.de